

Sa auch die Helden der Sage, die Göttlichen selbst finden sich ein: Achilleus und Chiron, Ceyx und Halcyone, Europa auf dem Stiere (Nereide), Orpheus im Kreise sangbezauberter Thiere, Menelaos, des Patroklos Leiche schirmend, Perseus und Andromeda, Theseus, Thetis und Achilleus, dann Amor und Psyche, Aurora, Centauren, Ganymed, Herakles und Sphitos, Leda und der Schwan, Luna, Mithras der Heischer des Stieropfers, Venus und Adonis. Im Statuarischen sind es mehrere Gewandstücke, die gelingen mochten, so der steife norische Krieger zu Cilli, der weiblich umkleidete Liber vom Grazer Schloß-



Römische Funde.

berge; freier gearbeitet sind einige Idole, der Leibnitzer Marc Aurel-Kopf. Bestes lieferte hierin wohl die Bronze; nächst der prächtigen Silenusmaske von Lava sind in einigem Abstände nennenswerth die Statuetten Jupiter, Juno, Merkur, Bacchus, Bacchant, Priap, dazu die thronende bekrönte Pomona oder Cybele und wenige Thierbilder.

Zahlreich begegnen uns die Schriftsteine, im offenen Thal, in enger Schlucht, auf hoher Warte. Der Weihstein, theils in Araform, gilt dem Höchsten als Unheilwender, als Krubiner, Erhalter, Höhenherrscher, als Dolichenus und Axellinus; oder dem Götterkreise, dem Mars, der Fortuna, dem Genius, den Nymphen, der Epona, Koreia, dem Herkules (bei Steinbrüchen); seltener der Cybele, Juno, dem Latob, Merkur, Neptun; ganz vereinzelt der Abdalluta, Britannia, Minerva, Valetudo, Victoria, Virtus, endlich